

Näbùfestival: gspürig und lustig

Das Festival im Näbù empfängt zum 7. Mal schweizweit bekannte Künstler in Tafers. Es gibt am Allerheiligen tolle Kleinkunst-Leckerbissen.

Mit dem Nebel steigen Lust und Freude auf Besuch. «Wier Seisler bechäme Psuech» vom wunderbaren Frutigtaler Musikerduo Trummer & Nadja Stoller. Sie spielen Folksongs in einer Sprache, die viel mit Senslerdeutsch gemein hat (Do., 1.11., 20 Uhr). Einen Freiburgbezug hat auch Simon Chen. Der hier aufgewachsene Kabarettist lanciert sein 2. Kabarettprogramm. Es geht um Pauschalisierungen und Vorurteile (Fr., 2.11., 20 Uhr). Auch der nachmittägliche Einzelschieber und die abendliche Vinylparty mit Barbetrieb gehören zum Festival im Näbù. *shs*



Am Festival im Näbù zu sehen und zu hören (v.l.): Trummer & Nadja Stoller vertonen Gedichte von Maria Lauber (1.11.) – «Typisch! Kabarett für Einzelfälle» von Simon Chen (2.11.). – Preisjassen nachmittags und Vinyl-Party mit Röbu, Sue & Joe am 3.11. abends.



Wier Seisler
Okt. - Dezember 18
Eine Kabarett-Fortsetzung vom «Seislermacher». →2
Gewinner der 4. Sensler Biennale im Museum. →3
Breites Kulturprogramm von «Wier Seisler». →4

Ein Platz gegen die Vereinsamung

Liebe Sensler, liebe Interessierte

Wier Seisler möchten auch etwas gegen die Vereinsamung tun. Wir wollen Zusammentreffen anbieten, wenn viele nur noch vor dem Fernseher, dem Compi oder ihrem Smartphone hocken. Sie da! Ja, Sie! Ich weiss, dass die aktuelle Popup-Nachricht auf Ihrem Handy ganz ausserordentlich wichtig war. Aber darf ich kurz...? Eine OS-Klasse aus Deutschland hat einen Test zu ihrem Smartphone-Verhalten gemacht. Unter der Woche waren die Schülerin-

nen und Schüler 5 bis 11 Stunden online. 5 bis 11 Stunden, plus Schule plus Schlaf! Und an Wochenenden gar bis zu 17 Stunden im Netz!



Ja, trotz vieler Freunde und digitaler Kontakte herrscht Vereinsamungsgefahr. Das Gespräch mit Freunden kommt zu kurz. Ich bin kein Kulturpessimist, der davon ausgeht, dass nun die Welt untergeht. Das pendelt sich bei den meisten jungen Erwachsenen

von selbst wieder ein (wie früher bei grossem Radio-, TV- oder Game-Konsum, wo man alles verloren glaubte). Sie werden sehen: Unter Druck beweisen sich die Jungen im Leben. Aber noch besser braucht es positive Anreize statt Druck. Alternativangebote. Auch dafür ist «Wier Seisler» da: Unterhaltung, Treffpunkt, Anreiz zum Mitdenken, Plattform zum Austausch. Chämet mauu cho ggügge – nit nùme di Jünge. Einsamkeit kann allen drohen.

Christian Schmutz,
Präsident Kulturverein Wier Seisler

Herzlichen Dank für die Unterstützung des Kulturvereins «Wier Seisler»!

- Ja, ich möchte den Kulturverein als **Gönner** mit 50 Fr. unterstützen.
- Ja, ich möchte den Kulturverein als **Gönner** mit 100 Fr. unterstützen.
- Ja, ich möchte als **Helferin/Helfer** bei Veranstaltungen mithelfen.
- Ja, ich möchte den **Newsletter** mit dem Programm per Mail erhalten.
- Ja, ich möchte die **Hauszeitung** per Post zugeschickt erhalten (Porto).

Name: _____ Vorname: _____
Strasse: _____ Wohnort: _____
E-Mail-Adresse: _____



aXalta
Treuhand AG

BOULEY-WEB

GAUCH
Cave des Rochers

Aus Freude am Geniessen

Zwei Liedermacher am Piano

Josef Bossart und Albin Ackermann sind Liedermacher, die sich selbst am Piano begleiten. Beide setzen unter anderem auf Senslerdeutsch.

Der junge Albin Ackermann ist eine Entdeckung vom Nachwuchsabend, der pensionierte Josef Bossart vom Fünffahr-Jubiläum von Wier Seisler. Sie kombinieren leicht Generationen und Sprachen, indem beide Senslerdeutsch, Hochdeutsch und Französisch singen.

Der langjährige Journalist Josef Bossart singt «a bitz Seislerdütsch, a wee Bolz, un peu de Français, ein bisschen Deutsch»: Im «mélange des langues» ist der Stadtfreiburger mit Sensler Wurzeln aufgewachsen. Er singt am Klavier eigene «Schangsonx».



Josef Bossart (l.) und Albin Ackermann singen am Doppelkonzert je allein – einer nach dem anderen. Bilder zvg

Albin Ackermanns studierte Violoncello in Zürich und spielt mehrere Instrumente. In Tafers tritt er als Sänger und Pianist mit selbst geschriebener Musik auf. Seine stilistische Bandbreite spiegelt sich in seiner Musik wider.

Da sind Einflüsse von Bon Jovi und Metallica wie auch von Franz Schubert und Gustav zu erkennen. Schlicht und authentisch. *chs*
Doppelkonzert am Mi., 28. Nov., 20 Uhr im St. Martin; Eintritt frei, Kollekte.



St. Martin mit Wein- und Fondue-Abenden

Der tolle Gartensommer soll fürs St. Martin-Team mit einer Weindegustation im Oktober und einem Fondueabend im November weitergehen.

Toni und Linda planen für Herbst und Winter den einen oder anderen Spezialanlass. «Im Oktober gibt es eine Weindegustation, im November einen Fondueabend», verrät Toni. Daneben setzen die Pächter in der Pfarreiwirtschaft St. Martin weiter auf italienische Spezialitäten. *chs*

Detail-Infos im St. Martin oder über www.gasthofstmartin.ch

Die Sensler Bäuerinnen im Wandel der Zeit

Landwirtschaft? Da spricht man oft nur von den Bauern. Die wichtige Rolle der Bäuerin wird meist ignoriert. Das soll am 7. November in Burgbühl geändert werden.

Die vier Sensler Bäuerinnen Marie Haymoz, Madeleine und Sarah Overney sowie Margot Aegerter vertreten jeweils eine Generation. Sie berichten über ihre Arbeit und

ihr Leben auf dem Hof, ihre Sorgen und Nöte, aber auch über die Befriedigung, die mit ihrem Schaffen verbunden ist.

Die vier Landfrauen sind lebendige Zeuginnen einer sich stark gewandelten Landwirtschaft. Willy Dietrich von Wier Seisler moderiert den Abend in Burgbühl. *wd/chs*

Mi., 7.11.18, 20 Uhr; Burgbühl, St. Antoni; Eintritt frei, Kollekte.



Der Hof Haymoz im Schlattli/Düdingen und die jüngste Bäuerin in der Runde, Margot Aegerter-Jenny. Bilder zvg

Musikalische Lesung mit Michaela Nydegger

«Der Weg zur Wahrheit» heisst das neue Buch von Michaela Nydegger. Damit sollen Leute ihre schlummernden Talente entdecken und entwickeln.

Mitten in der Adventszeit liest die vielfältig talentierte Alterswilerin Michaela Nydegger bei Wier Seisler. Sie umrahmt die Lesung aus «Der Weg zur Wahrheit» (Ei-

genverlag, 2018) mit ihrem eigenen, spontanen, intuitiven Klavierspiel. Das passt zusammen.

Wir möchten mit einem Teil der Einnahmen eine Familie aus der Region in einer speziellen Situation unterstützen. Bitte meldet, wenn ihr jemand wisst. *st/chs*

Do., 13. Dezember, 20 Uhr, St. Martin, Tafers; Eintritt 15 Fr.



Die Sensler Buchautorin Michaela Nydegger. Bild zvg

Ohne Sponsoren geht nichts!

Ganz herzlichen Dank allen Sponsoren, Gönnern, Partnern und Besuchern der Anlässe von Wier Seisler. Ohne sie könnte der Kulturverein nicht existieren. Wir danken speziell:

Silbersponsoren:

Gemeinde Tafers
Axalta Treuhand AG, Düdingen
Cave des Rochers, Düdingen
Bouley-Web, Guschelmuth

Bronzesponsoren:

Freib. Kantonbank, Tafers
Renobau Zahno, Heitenried
Pfarrei Tafers

Eventensponsoren 2018:

Aebischer AG, Plaffeien
Fleisch & Brau, Jüscht's
Raiffeisenbanken Deutsch-FR
Gestina AG, Freiburg
Basler Vers., Dimitri Stöckli

Gönnern ab 100 Fr. sind auf www.wierseisler.ch aufgelistet.



An was erinnern Sie sich?

Geschichtenabend zu «My Chinnhiit»

Die regionalen Autorinnen und Autoren Irène Fasel, Hubert Schaller und Armin Schöni erfinden und lesen Geschichten zum vorgegebenen Thema «My Chinnhiit».

Kultur Natur Deutschfreiburg (KUND) lädt zum 6. Mal zum bunten Geschichtenabend «Vo Gschücht zü Gschücht». Die Idee mit neuen Geschichten bleibt immer gleich. Moderiert wird der Abend von Schriftstellerin Fränzi Kern-Egger und KUND-Vorstandsmitglied Claudine Brohy. *chs*

Mi., 14. November, 20 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Wie die Alten (früher) sangen...

Zwei Sensler Männer kommen aus einer rauschenden Hochzeitsfeier heraus. Sie streichen sich über die Bäuche und sagen:

«Jùù dùù, Miggù. I gglùùbe, hüt hette mer chene ässe bis gnue!»

Biennale mit Aufbruchstimmung

Die 4. Biennale des Sensler Museums hat das Thema «Aufbruch» gesetzt. 47 Kunstschaffende haben Ideen entwickelt – die Jurypreise erhalten Danielle Julmy-Hort, Werner Keist und Charlotte Lauer.

2011 fand die 1. Sensler Biennale im Museum statt. Die Idee stammt von der ehemaligen Leiterin des Sensler Museums Silvia Zehnder-Jörg. Die Kunsthistorikerin schuf damit eine Plattform für zeitgenössische Kunst. Die teilnehmenden Künstler*innen müssen nicht aus dem Sensebezirk stammen, ihr für die Biennale eingereichtes Werk beschäftigt sich aber mit dem Bezirk.

Es freut das Museum, dass viele der Ausstellenden Sensler*innen sind. Laut der Stiftungsstatuten will es eine Plattform für Kunst aus der Region sein. Die Biennale erfüllt diesen Anspruch.

2018 findet nun die 4. Ausgabe statt. Die Ausstellung wurde dafür auch für Handwerk und Kunsthandwerk geöffnet. Die Idee basiert auf dem Gedanken, dass die Sammlung des Sensler Museums und das Sigrischtheus selber häufig handwerkliche und kunsthandwerkliche Qualitäten aufweist. Da wir kein Kunstmuseum sind, vertreten wir einen weiteren Kunstbegriff.

Die Museumsleiterin hofft, diesen Ansatz mit den Besucher*innen der öffentlichen Führungen diskutieren zu können. *fv*

Wechsel-Ausstellung bis 11.11.; geführte Führung am 10.11.18 um 14.30 Uhr.



Aufbruch in eine neue Welt

Zur Ausstellung erscheint eine Broschüre. Zu den Werken haben die Künstler*innen oder die Museumsleiterin kleine Texte geschrieben. Sie sind manchmal poetisch, manchmal erklärend, manchmal bringen sie einen zum Nachdenken:

«Den geschützten sicheren

Raum verlassen, um aufzubrechen in eine neue Welt: Aufbruch ins Ungewisse, Neustart ins Glück, unseren Wünschen und Träumen entgegen. Sind wir dazu bereit?»

Text von Priska Götschmann Fasel zu ihrem Werk «Cocons» im Hinblick auf die 4. Sensler Biennale. fv

Programmiert

Weniger Seisler Aabene als Kern

Das Programmkernstück des Kulturvereins Wier Seisler ist der «Seisler Aabe», auch wenn es mittlerweile weniger Anlässe hat. Das Kulturteam bietet ein breites Programm an. Schreiben Sie schon mal Anlässe, die Sie interessieren, in Ihre Agenda:

- Arbeit und Leben der Sensler Bäuerinnen im Wandel der Zeit am Mi., 7.11. (in Burgbühl).
- Liedermacher am Piano im Doppelpack – Josef Bossart und Albin Ackermann am Mi., 28.11.
- Musikalische Lesung mit Michaela Nydegger am Do., 13.12.

Reservierungen für die Anlässe: 026 494 53 13; info@gasthofsmartin.ch

Apropos Museumsteam: Janine Rufener



Seit Anfang Jahr ist Janine Rufener mit einem Pensum von 11% im Sensler Museum für die Vermittlung angestellt.

Angefangen hat alles mit Wier Seisler. Janine Rufener nahm wie die Museumsleiterin am Dada-Abend vom 28. April 2016 im Gasthof St. Martin teil. In Diskussionen vertieft, findet Janine heraus: mein Gegenüber arbeitet im Museum! Und fragt: «Das wäre im Fall mein Traum. Meine pädagogische Ausbildung mit dem Arbeiten im Museum verbinden. Mit wem muss ich mich einschleimen, wenn ich im Sensler Museum arbeiten will?» Und so kam es, dass Janine 2017 als Praktikantin und seit Januar 2018 als Verantwortliche für die Vermittlung angestellt ist. Als solche setzt sie vor allem Erlebnishalbtage für Schulklassen zur Sommerausstellung um.

Schulworkshop Senslerdeutsch

Seit August gibt es neu auch einen Workshop zum wunderbaren Senslerdeutsch. Er ist für Schulklassen des 3. Zyklus, für Maturitätsklassen oder Besuchergruppen buchbar. *fv*

www.senslermuseum.ch; vermittlung@senslermuseum.ch

Österreich und seine Krippen

Vor allem Tiroler Krippen sind berühmt in unserem Nachbarland Österreich. Spannend ist allerdings auch die Tradition des Krippenbaus. Ganze Vereine gruppieren sich um die Handwerkskunst. Wie gestaltet man den Stall der Krippe? Wie Hintergrund? Details? Landschaft? In Diepoldsau, direkt an der Grenze zu Österreich, führen die Krippenbaufreunde Diepoldsau-Schmitter seit 2006 Kurse durch. Gelernt haben sie ihr Handwerk in Österreich. *fv*

Ausstellung Krippen aus Österreich vom 30.11.2018 bis 13.01.2019 im Sensler Museum.

Instagram und Facebook

Auf Facebook findet man das Museum schon etwas länger, ein Instagram-Konto aber füllen wir erst seit 2017. Auch hier ist Janine Rufener federführend (s. rechts). Auf der Instagram-Seite veröffentlichen wir allerhand Aktuelles zur Arbeit im Museum, zum Personalausflug, den Ausstellungen, zur Sammlung, über Besuche von Schulklassen oder Produkte aus dem Museumsladen. Aber wir blicken auch auf Ereignisse im Sensebezirk und erzählen allerlei Geschichten zum Schmunzeln. *fv*

Sie finden das Museum unter [#senslermuseum](https://www.instagram.com/senslermuseum)

